



Der Bürgerbus kommt langsam in die Jahre, die Reparaturen mehrten sich. Um Ausfälle zu vermeiden, will der Trägerverein einen gebrauchten Ersatzbus anschaffen. BILDER: STEFAN HEIMPEL

Immer mehr Gäste wollen mitfahren

- Bürgerbus will zweites Fahrzeug anschaffen
- Dringend weitere Fahrer für Projekt gesucht
- Zahl der Fahrgäste steigt kontinuierlich

VON STEFAN HEIMPEL

Furtwangen – Zu einer Informationsrunde hatte am Samstagnachmittag der Bürgerbus-Verein eingeladen. Gleich drei verschiedene Ziele sollten damit erreicht werden.

Zum einen sucht der Bürgerbus immer wieder neue Fahrer und wollte hier entsprechende Interessenten informieren.

Zum Zweiten will man durch entsprechende Informationen und Angebote immer wieder neue Nutzer gewinnen, denn der Bürgerbus kann nur laufen, wenn er auch genügend ausgelastet ist. Und zum Dritten schließlich wollte man auch den regelmäßigen Nutzern die Möglichkeit zu Austausch und Fragen bieten.

Nicht zuletzt kündigte der Verein bei dieser Gelegenheit auch an, dass man aktuell auf der Suche nach einem Ersatzbus als zweites Fahrzeug ist. Gekommen war an diesem Nachmittag allerdings lediglich eine kleine Gruppe

von Furtwanger Bürgern, die den Bürgerbus schon regelmäßig nutzen. Sie waren allerdings voll des Lobes für die Fahrer, die auch oftmals auf ganz individuelle Wünsche eingehen und immer freundlich seien. Der Vorsitzende des Bürgerbusvereins, Rainer Engel, freute sich natürlich über dieses Lob. Gleichzeitig forderte er die Bus-Passagiere auf, auch in ihrem Umfeld wieder für den Bürgerbus zu werben. Denn die Einnahmen aus den Fahrtkosten sind ein wesentlicher Teil zur Finanzierung des Fahrzeuges.

Der Bus ist immerhin inzwischen seit mehr als drei Jahren unterwegs. 26 Fahrer engagieren sich hier ehrenamtlich, selbst eine geringe Entlohnung würde das Projekt Bürgerbus unmöglich machen, so Rainer Engel. Eine wichtige Stütze für den Verein sind auch die 120 Mitglieder des Vereins. Und nicht zuletzt gibt es auch weitere Einnahmen durch die Werbeflächen auf dem Bus.

Inzwischen hat der Bürgerbus eine Laufleistung von 155 000 Kilometern. Damit verbunden ist natürlich auch die Tatsache, dass es nun immer wieder auch einmal größere Reparaturen gibt. Gerade bei den zunehmenden Reparaturen sei es sinnvoll, so habe man im Verein inzwischen entschieden, einen Ersatzbus anzuschaffen, um solche Ausfallzeiten überbrücken zu können. Denn gerade die Verlässlichkeit des Fahrplans sei auch für die Nut-

zer von großer Bedeutung. Man habe auch bereits einen gebrauchten Bus für rund 30 000 Euro im Blick. Für diese Anschaffung hofft man auch wieder auf eine Unterstützung durch die Stadt Furtwangen, die den Bürgerbus auch zu Beginn kräftig unterstützt hatte. Aktuell sind es lediglich Versicherungen, die von der Stadt Furtwangen noch finanziert werden.

Der stellvertretende Vorsitzende Rainer Siegl schließlich ging noch einmal auf die Fahrer-Situation ein und appellierte an die Öffentlichkeit, dass sich auch hier weitere Fahrer beim Bürgerbus melden sollten. Für den notwendigen Personenbeförderungsschein sei hier lediglich eine entsprechende Untersuchung beim Amtsarzt vorgeschrieben.

Aktuell werden 41 Haltestellen vom Bürgerbus angefahren. Dabei werde die Haltestelle am alten Krankenhaus aber kaum von Studenten genutzt, ganz im Unterschied zu den Haltestellen am Kussenhof, sondern eher von Kunden der beiden Märkte.

Im Gespräch mit den Bürgerbus-Nutzern wurden schließlich noch Probleme wie die Sperrung der Fohlenstraße, die Bauarbeiten in der Rabenstraße oder auch künftige Fahrplan-Modifizierungen angesprochen, bevor es dann bei Kaffee und Kuchen zu einem gemütlichen Austausch der Nutzer mit den zahlreichen anwesenden Fahrern kam.



Rainer Engel, Vorsitzender des Bürgerbusvereins, freut sich über das Lob der Nutzer.

Fahrgastzahlen steigen

Kassierer Rainer Löffers berichtete über die Fahrgastzahlen des Furtwanger Bürgerbusses, die deutlich im Steigen sind. Im Jahr 2015 waren es noch 9845 Fahrgäste, im Folgejahr stieg diese Zahl auf 11566. Dabei nahm in dieser Zeit auch sowohl die Nutzung der Mehrfach-Karten deutlich zu wie auch die Inanspruchnahme durch Schwerbehinderte, die kostenlos transportiert werden. (sh)